Geschrieben von: Lorenz
Montag, den 19. März 2018 um 18:44 Uhr

Nach dem TV-Cyber-Mobbing:

Otte-Kinast verurteilt in aller Schärfe die Attacke auf ihre Minister-Kollegin in NRW

Montag 19. März 2018 - **Hannover / Düsseldorf (wbn). Es ist ein bisher einmaliger Vorgang: Unbekannte haben sich in das private W-Lan-Netz der nordrhein-westfälischen Landwirtschaftsministerin Christina Schulze Föcking (CDU) eingehackt und eine Filmsequenz auf ihrem privaten Fernsehapparat abgespielt, in der es um die Schweinehaltung des eigenen Betriebes ging.**

Der Ausschnitt betrifft eine Fragestunde des nordrhein-westfälischen Landtages. Die Empörung über diese Cyber-Attacke reicht über die Landesgrenze hinweg bis nach Hannover, wo die Fachkollegin und Parteifreundin Otte-Kinast mit einer heutigen Erklärung der NRW-Landwirtschaftsministerin beispringt. Ungewöhnlich emotional erklärt die aus Bad Münder stammende Barbara Otte-Kinast: „Dieser brutale Eingriff in die Privatsphäre von Christina Schulze Föcking und ihrer Familie macht mich unglaublich wütend. Ich verurteile diese abstoßende Tat.“

Fortsetzung von Seite 1

Der Hacker-Angriff auf die Privatsphäre der Düsseldorfer Landespolitikerin hat offenbar eine weitere Vorgeschichte: Vor dem Hacker-Angriff wurde die Ministerin über ihr persönliches Profil in einem sozialen Netzwerk massiv bedroht. Experten sehen auch die Gefahr eines Zugriffs auf persönliche Daten. Während das NRW-Landeskriminalamt ermittelt, zeigen sich die Kollegen aus dem Landeskabinett in Düsseldorf solidarisch, wie NRW-Regierungssprecher Christian Wiermer betont:

„Die Landesregierung verurteilt die offenkundig kriminellen Eingriffe in die Privatsphäre der Ministerin aufs Schärfste. Christina Schulze Föcking kann sich der vollen Solidarität des Kabinetts sowie der gesamten Landesregierung sicher sein.“